

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg\_innen,

vor Ende des Sommersemesters erscheint hiermit der dritte Newsletter des Jahres 2015.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen und auf eine wichtige Personalie hinweisen, den Wechsel beim Prorektorat Diversity Management. Frau Professorin Ute Klammer wird zum 01.10.2015 aus dem Amt der Prorektorin für Diversity Management und Internationales ausscheiden und künftig das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) als Geschäftsführende Direktorin leiten. Vor diesem Hintergrund möchten wir uns bei Frau Klammer auch an dieser Stelle für die immer gute und äußerst konstruktive Zusammenarbeit bedanken, ebenso wie für ihre hilfreiche Unterstützung der Gleichstellungsarbeit an der UDE, ohne die viele Erfolge in diesem Bereich nicht möglich gewesen wären. Zugleich beglückwünschen wir Frau Professorin Evelyn Ziegler, zur Wahl und damit Nachfolge als Prorektorin für Diversity Management und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass die vom Senat verabschiedete neue Grundordnung der UDE vom nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerium genehmigt wurde und damit in Kraft ist. In der neuen Grundordnung ist u. a. eine Neuregelung der Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten enthalten. Diese soll künftig ab ihrer zweiten Amtszeit für vier Jahre gewählt werden.

Zudem freuen wir uns über das gute Abschneiden der UDE im aktuellen Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS). Näheres dazu ist bei Punkt 1 zu lesen.

Ansonsten geben wir wie gewohnt einen Überblick über die aktuellen gleichstellungsbezogenen Aktivitäten oder Angebote an der UDE und stellen einschlägige Tagungen und Publikationen vor.

Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Ihre / Eure Ingrid Fitzek und das Team des Gleichstellungsbüro

## Inhalt

- 1. INFORMATIONEN DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN**
- 2. NEUES AUS DER UDE/ DEN ZENTRALEN EINRICHTUNGEN**
- 3. WEITERE VERANSTALTUNGEN**
- 4. PUBLIKATIONEN**

## 1. Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

### ❖ **Änderung der Grundordnung der UDE – auch in wichtigen Aspekten der Gleichstellung**

Ab dem 01.10.2015 tritt die neue Grundordnung der Universität Duisburg-Essen (UDE) in Kraft. Für die Gleichstellungsbeauftragte der UDE ändert sich die Dauer der Amtszeit. Die erste Amtszeit beträgt wie gewohnt zwei Jahre, jede weitere dann vier Jahre. Damit wird es noch besser als zuvor möglich, nachhaltige Gleichstellungsarbeit zu leisten. Die Regelung gilt für die Gleichstellungsbeauftragte, ihre direkten Stellvertreterinnen sowie ihre Vertreterinnen an den Fakultäten und zentralen Einrichtungen. Die Amtszeit der studentischen Gleichstellungsbeauftragten beträgt weiterhin ein Jahr.

Verbundenen mit der neuen Grundordnung erhält der Senat zudem wieder das Beschlussrecht in Berufungsverfahren.

Die neue Grundordnung finden Sie unter folgendem Link:

[www.uni-due.de/imperia/md/content/zentralverwaltung/bereinigte\\_sammlung/15-10-bso.pdf](http://www.uni-due.de/imperia/md/content/zentralverwaltung/bereinigte_sammlung/15-10-bso.pdf)

### ❖ **Landesmittel für Gleichstellungsmaßnahmen erhalten**

Die UDE hat im Juli 2015 die Landesmittel für das Professorinnenprogramm II (PP II) des Bundes und der Länder erhalten. Wie bereits an anderer Stelle berichtet, konnte die UDE auch in der zweiten Ausschreibungsrunde des Professorinnenprogramms mit ihrem Gleichstellungskonzept überzeugen und im Rahmen der Antragstellung drei Wissenschaftlerinnen für eine Erstberufung auf eine Professur gewinnen. Trotz erfolgter „Förderzusage dem Grunde nach“ erhielt die UDE aufgrund der finanziellen Überzeichnung des Programms keine Mittelzusage durch den Bund, sondern wurde auf Wartepplätze verwiesen. Dies betrifft nicht nur die UDE, sondern auch weitere Hochschulen des Landes NRW sowie im Bund.

Vor diesem Hintergrund hat die nordrhein-westfälische Landesregierung entschieden, dass die im Landeshaushalt bereits eingestellten Gelder für die PP II-Kofinanzierung auch zur Förderung der Anträge eingesetzt werden, die seitens des Ministeriums bereits befürwortet wurden, aber noch keine Fördermittel des Bundes erhalten haben.

Die Landesmittel sind wie bereits beim Vorgängerprogramm zweckgebunden zur Durchführung von Gleichstellungsmaßnahmen im Rahmen des PP II zu verwenden. An der UDE werden die Mittel zum einen für die Mitfinanzierung einer Vorgriffsprofessur in den Bauwissenschaften eingesetzt sowie zum anderen für die Weiterführung des Gender-Portals, die Konzeption und Umsetzung des Gleichstellungs-Controllings und die Fortsetzung von Projekten zur gendergerechten Studienwahl von Schüler\_innen eingesetzt.

## ❖ UDE erfolgreich im CEWS-Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten

In der bundesweiten Gesamtbewertung der Universitäten konnte sich die UDE im Vergleich zu 2013 um zwei Ranggruppen verbessern. Mit 9 von 12 möglichen Punkten erreicht sie nun mit Ranggruppe 4 die im diesjährigen Ranking zweitbeste Ranggruppe. In NRW steht die UDE damit an zweiter Stelle, nach der RWTH Aachen, die Ranggruppe drei erreichen konnte. Im Bereich der Professuren, der Post-Docs und der Promotionen, befindet sich die UDE nach wie vor im Mittelfeld und konnte sich hier leider nicht signifikant verbessern. Einen Spitzenplatz erreichte sie hingegen bei der „Verbesserung des Frauenanteils im wissenschaftlichen und künstlerischen Personal“ sowie bei der Verbesserung des Frauenanteils an den Professuren. Darüber hinaus ist die UDE in der Kategorie „Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur“ von der Mittel- in die Spitzenposition übergegangen.

Im August 2015 wurde das Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten zum siebten Mal veröffentlicht. Ziel des erstmals 2003 vom Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) durchgeführten Rankings ist es, Leistungen der Hochschulen im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern mit Hilfe quantitativer Indikatoren kontinuierlich zu vergleichen und so Hochschulleitungen und Akteur\_innen des Hochschulmanagements Anhaltspunkte für einen Vergleich ihrer Gleichstellungsleistungen zu geben. Mit der siebten Ausgabe wurde auch die Methodik grundlegend überarbeitet. So werden den strukturellen Veränderungen beispielsweise durch die Berücksichtigung der Juniorprofessuren stärker Rechnung getragen.

Das Ranking 2015 beruht auf quantitativen Daten aus dem Jahr 2013. Bewertet werden die Hochschulen in den Bereichen Studierende, Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren, wissenschaftliches und künstlerisches Personal und Professuren. Berücksichtigt werden auch Veränderungen im Zeitverlauf beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal sowie bei den Professuren. Um die Leistungen von Universitäten, Fachhochschulen und Künstlerischen Hochschulen zu bewerten, werden Indikatoren für die zu bewertenden Bereiche gebildet.

Eingeflossen sind die Daten von 337 Hochschulen, das Gesamtranking gibt Auskunft über 65 Universitäten, 158 Fachhochschulen und 46 Künstlerische Hochschulen. Zusätzlich zu dem Hochschulranking beinhaltet die Veröffentlichung ein Ranking der Bundesländer, das auf ähnlichen Indikatoren beruht. Um die unterschiedlichen Fächerprofile der Hochschulen angemessener zu berücksichtigen, werden nun nicht wie zuvor nur die Studentinnenanteile als Bezugsgröße für die weiteren Indikatoren zugrunde gelegt, sondern auch der Frauenanteil der Promotionen.

Insgesamt betrachtet, konnte sich Nordrhein-Westfalen gegenüber dem Jahr 2013, wo das Land NRW 4 von 14 Punkten erhielt, steigern und liegt nun mit erreichten 8 von 14 Punkten in der Mittelgruppe.

Das Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten kann als PDF-Datei heruntergeladen werden unter: [www.gesis.org/cews/publikationen/cewspublik/](http://www.gesis.org/cews/publikationen/cewspublik/). Hier finden Sie auch ausführliche Informationen zur Indikatoren- und Ranggruppenbildung des Rankings.

❖ **Hochschuldidaktischer Workshop „Fairer lehren. Genderreflektierende Didaktik an Hochschulen“ am Freitag, 20.11.2015 von 09.00 bis 17.00 Uhr**

Gute Lernbedingungen und vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten für Studierende zu schaffen, ist ein Ziel genderreflektierender Didaktik an Hochschulen. Sie leistet somit einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit. Genderreflektierende Didaktik bedeutet, Lehre und Wissensvermittlung stetig zu hinterfragen und eigene Vorannahmen und Alltagswissen über Geschlecht in der Verwobenheit mit weiteren Kategorien der Differenz zu hinterfragen. Die Herausforderung, die sich dabei stellt, ist: Wie sind erneute Stereotypisierungen zu vermeiden? Der Workshop bietet die Möglichkeit, neben inhaltlichen Ansätzen didaktische Instrumente und Methoden einer genderreflektierenden Didaktik kennenzulernen und zu erproben. Dabei können die Teilnehmenden ihre eigenen Lehrerfahrungen einbringen.

Der Workshop wird von Dr. Lisa Mense (stellv. Gleichstellungsbeauftragte) und Eva Wegrzyn, M.A. moderiert. Weitere Information im Jahresprogramm der Hochschuldidaktik unter:

[www.uni-due.de/zfh/events/index.php?id=veranstaltungsliste&no\\_cache=1&tx\\_p2events\\_pi1\[uid\]=254](http://www.uni-due.de/zfh/events/index.php?id=veranstaltungsliste&no_cache=1&tx_p2events_pi1[uid]=254)

❖ **Buntes Programm in der Herbstferienbetreuung des ESB**

Die Ferienbetreuung des Elternservicebüros (ESB) bietet in beiden Wochen der Herbstferien mottobezogene Spiel-, Kreativ-, und Spaßaktionen, die durch Ausflüge ergänzt werden, z.B. in das Bochumer Planetarium oder die Duisburger Naturwerkstatt.

Bitte beachten Sie, dass – wie bekannt - der **18.09.2015 verbindlicher Anmeldeschluss** für beide Ferienwochen ist und aus versicherungstechnischen Gründen keine nachträglichen Anmeldungen mehr angenommen werden können!

Weitere Informationen unter: [https://www.uni-due.de/elternservice/freizeit\\_aktuelles.shtml](https://www.uni-due.de/elternservice/freizeit_aktuelles.shtml)

## 2. Neues aus der UDE / den zentralen Einrichtungen

❖ **Herbstakademie für Promovierende am 22.-23. September 2015 im Gerhard-Mercator-Haus in Duisburg**

Die Herbstakademie bietet Promovierenden der UAR-Hochschulen die Möglichkeit, ihre überfachlichen Kompetenzen weiter zu entwickeln, sich mit anderen Nachwuchswissenschaftler\_innen auszutauschen und zu vernetzen sowie ihren wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang voran zu bringen.

Weitere Informationen unter: [www.uni-due.de/zfh/events/index.php?id=herbstakademie](http://www.uni-due.de/zfh/events/index.php?id=herbstakademie)

### ❖ **KomDiM-Akademie am 21.-23.10.2015 im Gerhard-Mercator-Haus in Duisburg**

Rund um das Themenfeld Diversität und Diversity Management an Hochschulen bietet die Akademie eine Vielzahl an Workshops, Good-Practice-Impulsen, Diskussionen, Filmvorführungen und anderen Events, aus denen sich die Teilnehmer\*innen ein individuelles Tagungsprogramm zusammenstellen können.

Mehr unter: <http://www.komdim.de/akademie>

### ❖ **Karriereprogramm MediMent startet in der Medizinischen Fakultät erneut**

Ende Januar 2016 startet zum sechsten Mal das Programm „MediMent-1:1“, das engagierte Nachwuchswissenschaftlerinnen aller medizinischen und naturwissenschaftlichen Fächer in der Medizinischen Fakultät in ihrer Hochschulkarriere fördert und auf künftige Führungsaufgaben vorbereitet. Das Konzept: Erfahrene Mentor\_innen unterstützen bei der Karriereplanung und informieren über Strukturen und Spielregeln im Wissenschaftsbetrieb. Sie beraten bei der strategischen Planung nächster Schritte. Es wird der Aufbau eines eigenen wissenschaftlichen Netzwerkes ermöglicht, durch das gezielt die Integration im Wissenschaftsbetrieb verbessert werden kann. Ein Seminarprogramm vermittelt vielfältige Schlüsselkompetenzen.

**Anmeldeschluss:** 31. Oktober 2015. Nähere Infos unter: [www.uni-due.de/zfh/mediment](http://www.uni-due.de/zfh/mediment)

### ❖ **Fachveranstaltung: Ready for Dialogue - Fachtagung zur Geschlechterdimension in Wissenschaft und Forschung am 05.11.2015 in Berlin**

Das Essener Kolleg für Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen organisiert in enger Zusammenarbeit mit der European Platform of Women Scientists EPWS als europäischer Partnerinstitution Anfang November in Berlin die Fachveranstaltung „Ready for Dialogue“. Ziel der Veranstaltung ist, die Integration der Geschlechterdimension in Wissenschaft und Forschung voranzutreiben und nachhaltig zu fördern. Hierfür wird ein strategischer Dialog angestoßen zwischen zentralen Akteurinnen und Akteuren, Zusammenschlüssen, Forschungseinrichtungen, Institutionen und Vereinen, die sich in- und außerhalb der Hochschule für die Integration der Geschlechterdimension in Wissenschaft und Forschung einsetzen.

Weitere Informationen unter: [www.ready-for-dialogue.de](http://www.ready-for-dialogue.de)

### ❖ **Einblick in das Programm ChanceMINT.NRW**

Das Karriereentwicklungsprogramm fördert gemeinsam mit zwanzig Partnerunternehmen die teilnehmenden MINT-Studentinnen für einen erfolgreichen Berufseinstieg und unterstützt sie, wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln. Am Beispiel der Teilnehmerinnen Elvira Scheiermann, die ihre Praxisintensivphase beim Ruhrverband absolvierte, und Mariia Berski (Praxisintensivphase bei der Deutschen Bahn AG) stellt der Film das Programm „Chan-

ceMINT.NRW<sup>an</sup> vor. Darüber hinaus kommen auch Vertreter\_innen der teilnehmenden Unternehmen zu Wort.

Den Podcast finden Sie unter: <https://www.uni-due.de/zfh/chancemint/podcast>

#### ❖ **MINT-Mix: Neues Angebot des ABZ für Schülerinnen ab der 10. Klasse**

Das neue Angebot der UDE bringt Schülerinnen ab Klasse 10 in wenigen Stunden ein naturwissenschaftliches oder technisches Fach nahe. Der MINT-Mix begleitet Gruppen von maximal 10 Mädchen beim Besuch einer Erstsemestervorlesung und einer dazu passenden Laborführung. Überdies gibt es ein Gespräch in kleiner Runde mit Studierenden und Dozierenden. Das Angebot gibt es für Mathe, Mechanik, Informatik, Physik, Chemie und Werkstoffe.

Das Besondere an MINT-Mix ist die Möglichkeit, ins Frühstudium wechseln, die jeweilige Vorlesung weiter zu besuchen und danach die Prüfung zu absolvieren. Diese wiederum kann auf ein reguläres Studium angerechnet werden.

In den Herbstferien, am 16. Oktober 2015, gibt es ein erstes Treffen, bei dem es um allgemeine Fragen zum Studium geht. In die Fächer hineinschnuppern kann man dann zwischen dem 20. und 28. Oktober 2015.

Weitere Informationen: <https://www.uni-due.de/abz/mmm>

### **3. Weitere Veranstaltungen**

#### ❖ **Tagung Genderforschung und die neue Governance der Wissenschaft vom 21.-22.09.2015 an der Ruhr-Universität Bochum**

Die Abschluss-tagung des BMBF-Projekts beleuchtet zentrale Fragen nach der Bedeutung der Genderforschung in den gegenwärtigen Transformationsprozessen im Wissenschaftssystem aus wissenschaftlicher, organisationaler (kultureller und struktureller) und politisch-administrativer Sicht.

Auf der Fachtagung werden neben den Ergebnissen des gleichnamigen Forschungsprojekts weitere aktuelle Forschungen zu dem Themenfeld präsentiert. Darüber hinaus werden Handlungsempfehlungen für die Hochschulentwicklung, die Wissenschafts- und Gleichstellungspolitik in Hochschule und Forschung, die institutionalisierte Nachwuchsförderung sowie die Forschungsförderung entwickelt.

Programm und Anmeldung finden sich unter:

<http://www.genderforschung-governance.de/fachtagung.html>

❖ **ABC der Antragstellung für Wissenschaftlerinnen am 25.09.2015 in Bonn**

Für die Veranstaltung „ABC der Antragstellung“ der Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung am 24. September 2015 in Bonn sind noch Plätze frei. Angesprochen sind Wissenschaftlerinnen aller Fachrichtungen, die aktuell einen Antrag für ein Verbundprojekt in Horizont 2020 schreiben beziehungsweise dies für die Ausschreibungen im neuen Arbeitsprogramm planen. Im Mittelpunkt stehen die "Research and Innovation Actions". Vorbereitung, Einreichung und Begutachtung von Anträgen werden durch einen Erfahrungsbericht ergänzt. Grundkenntnisse in Aufbau und Ausrichtung von Horizont 2020 werden vorausgesetzt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung sind auf der FiF-Homepage veröffentlicht: <http://www.eubuero.de/fif-veranstaltungen.htm?id=801>

❖ **Fachtagung „Gender in Arbeit und Gesundheit“ am 29. und 30.9.2015 in Hannover**

Gute Arbeit ist das zentrale Leitbild für eine faire und gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeit. Gender-Wissen und -Kompetenz sind die Basis für geschlechtergerechte Strategien, deren Umsetzung Frauen und Männern zugutekommt. Die Fachtagung beleuchtet das Thema sowohl von wissenschaftlicher als auch von berufspraktischer Seite.

Weitere Informationen unter: <http://www.wa.uni-hannover.de/8923.html>

❖ **Doing Gender Research – Geschlechterforscher\*innen und Hochschulpolitik. Zukunftswerkstatt des Mittelbaus des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW am 09.10.2015 in Köln**

In der Zukunftswerkstatt sollen die Position der Geschlechterforschung in der Organisation Hochschule kritisch hinterfragt und dabei Machtverhältnisse, Strukturen und politische Gegebenheiten beleuchtet werden. Die Geschlechterforschung befindet sich seit einiger Zeit in einem neuen Spannungsfeld zwischen Institutionalisierung in der Hochschulpolitik und Etablierung in der scientific community. Dabei wird nicht nur die Wissenschaftlichkeit der Geschlechterforschung, sondern auch deren Rolle innerhalb der Fachdisziplinen kontrovers diskutiert.

Weitere Informationen unter:

[www.netzwerk-fgf.nrw.de/netzwerk-interaktiv/veranstaltungen/veranstaltungen-netzwerk-fgf/?month=10](http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/netzwerk-interaktiv/veranstaltungen/veranstaltungen-netzwerk-fgf/?month=10)

❖ **Kulturwissenschaftliche Perspektiven der Gender Studies vom 07.-09.10.2015 an der Universität zu Köln**

Den Ausgangspunkt für diese Tagung bildet ein paradoxer Befund: Allen institutionellen Bemühungen zum Trotz, Gender Studies an den Universitäten zu stärken, steht eine eigentümliche Marginalisierung der Gender Studies innerhalb der literatur- und kulturwissenschaftlichen Fachdisziplinen gegenüber. Angesichts dieses Befundes drängt sich die Frage nach den

Bedingungen dieser splendid isolation auf. Vor diesem Hintergrund sind Fragestellungen und Forschungsfelder der genuin kulturwissenschaftlichen Gender Studies zu profilieren, die einerseits der Reflexion dieser Entwicklung gewidmet sind und andererseits Lösungswege in den Blick nehmen. Die Beiträge der Tagung fragen deshalb nach den disziplinären Regulierungen von Forschungsfeldern innerhalb der Fachkulturen, nach neuralgischen Punkten in den Diskursen um Naturalisierung bzw. Entnaturalisierung von Körper und Geschlechtlichkeit, nach den Funktionen der Rückkehr zu identitätspolitischen Positionen sowie schließlich nach den Möglichkeiten interdisziplinärer Schnittstellen bzw. Allianzen.

Den Flyer finden Sie unter:

[http://fcc.uni-koeln.de/e2106/e2113/e17364/GenderStudies-Flyer\\_ger.pdf](http://fcc.uni-koeln.de/e2106/e2113/e17364/GenderStudies-Flyer_ger.pdf)

### ❖ **Doppelveranstaltung: Veranstaltung Mathematik - Geschichte - Frauen vom 15.-17.10.2015 in Würzburg**

An der Universität Würzburg findet vom 15. 10. 2015 bis 17. 10. 2015 die interdisziplinäre Tagung „MathematikGeschichten“ zusammen mit der Herbsttagung des Arbeitskreises „Frauen und Mathematik“ statt.

Die Tagung mit Vorträgen rund um das Thema „Reflexionen über Wahrnehmung und Nichtwahrnehmung von Mathematikerinnen“ beginnt am Donnerstag um 9:00 Uhr, der Freitag gilt als Doppeltagung mit dem Schwerpunkt „Frauen in der Geschichte der Mathematik“. Am Samstag setzt der Arbeitskreis „Frauen und Mathematik“ sein Treffen mit weiteren Aspekten der Genderfrage in der Mathematik fort, mit Schwerpunkt auf geschlechtersensiblen Lehren und Lernen von Mathematik an Schulen und Universitäten.

Die Doppelveranstaltung wird sowohl vom Universitätsbund Würzburg als auch vom Frauenbüro der Universität Würzburg und der Gleichstellungsbeauftragten des Instituts für Mathematik gefördert.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Arbeitskreissprecherin Renate Motzer (Renate.Motzer@math.uni-augsburg.de) oder an die Organisatorin Nicola Oswald (nicola.oswald@mathematik.uni-wuerzburg.de).

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben, das Tagungsprogramm und weitere Informationen werden veröffentlicht unter

<http://www.mathematik.uni-wuerzburg.de/~oswald/projekte.html>

### ❖ **Fachtagung Depression – Geschlecht – Gewalt am 25.11.2015 in Bochum**

Neben dem Burnout stellen vor allem depressive Erkrankungen eine besondere Herausforderung für die medizinische, therapeutische und psychosoziale Versorgung dar. Hierbei sind gendermedizinische Aspekte von großer Bedeutung. Frauen erhalten die Diagnose Depression weitaus häufiger als Männer. Zu Recht? Was verursacht die häufig dargestellte Zunahme an depressiven Störungen? Die WHO empfiehlt, Patientinnen bei Vorliegen einer depressiven Störung regelmäßig nach einer möglichen Gewaltbelastung zu fragen. Wozu? Und wie kann

eine verbesserte Versorgung angesichts langer Wartezeiten auf einen Psychotherapieplatz aussehen?

Kurzworkshops dienen der Praxisorientierung und bieten den Teilnehmenden einen kurzen und handlungsbezogenen Einblick in verschiedene Methoden zum hilfreichen Umgang mit an Depression erkrankten Menschen.

Informationen zu Programm und Anmeldung ab September unter [www.frauenundgesundheit-nrw.de](http://www.frauenundgesundheit-nrw.de)

## 4. Publikationen

### ❖ **Wie familiengerecht ist Deutschlands Wissenschaftssystem?**

Die Gründung einer Familie fällt oft in die Zeit der besonders unsicheren Karrierephase zwischen befristeten Verträgen und Umherziehen quer durch Deutschland. Da junge Wissenschaftler\_innen häufig vor der Frage nach der Vereinbarkeit stehen, hat die „Junge Akademie“ einen Blog ins Leben gerufen, an dem sich noch bis zum 30.09.2015 (auch anonym) mit Vorschlägen, Ansichten und Erfahrungen an der Diskussion darüber beteiligt werden kann, wie familiengerecht das Wissenschaftssystem in Deutschland ist.

Link: <http://blog.diejungeakademie.de/>

### ❖ **Beiträge zur Hochschulforschung, Thema: Geschlechterverhältnisse in der Wissenschaft**

Das Themenheft enthält neue Analysen zu den Gründen der Unterrepräsentanz von Frauen in Wissenschaft und Hochschule. Die einzelnen Artikel widmen sich der Frage, warum Frauen in Führungspositionen in der Wissenschaft trotz zahlreicher wissenschaftspolitischer Initiativen und gleichstellungspolitischer Aktivitäten nicht ausreichend vertreten sind.

*Geschlechterverhältnisse in der Wissenschaft. Beiträge zur Hochschulforschung 3 (2015).*

Die aktuelle Ausgabe steht kostenfrei zur Verfügung unter: <http://www.bzh.bayern.de/62/>

### ❖ **onlinejournal kultur & geschlecht**

Das onlinejournal kultur & geschlecht ist ein transdisziplinäres Forum für Nachwuchswissenschaftler\_innen der Ruhr-Universität Bochum, die zu Geschlechterfragen und ihren Kontexten forschen. Es wird am Lehrstuhl für Medienöffentlichkeit und Medienakteure mit besonderer Berücksichtigung von Gender des Instituts für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum von Astrid Deuber-Mankowsky und Anja Michaelson herausgegeben, gefördert von der Fakultät für Philologie und dem Rektorat der RUB. Die Beiträge der Ausgabe widmen sich aktuellen Themen wie Big Data und dem NSU-Prozess aus Gender-Perspektive.

Die *Ausgabe 15 (2015)* finden Sie kostenfrei unter <https://kulturundgeschlecht.blogs.ruhr-uni-bochum.de/>

### ❖ **Akademische Fachkulturen als Ordnungen der Geschlechter. Analysen zu (Un-)Doing-Gender-Prozessen in der Lehre**

Nach wie vor ist Geschlechtergleichheit auch in Bildung und Wissenschaft ein ungelöstes Problem: 2010 waren nur 19% der Professuren in Deutschland mit Frauen besetzt. Mit welchen langfristigen Strategien und Herangehensweisen kann dieses Problem bewältigt werden? Die Autorinnen greifen die akademische Lehre als einen wichtigen Bereich heraus. Anhand theoretischer und empirischer Analysen wird aufgezeigt, wie Doing-Gender-Prozesse in der Lehre maßgeblich durch die Fachkulturen mitbestimmt werden.

Binder, Kristina/Bütow, Birgit/Eckert, Lena//Saarmann, Susann/Teichmann, Franziska: *Akademische Fachkulturen als Ordnungen der Geschlechter. Analysen zu (Un-)Doing-Gender-Prozessen in der Lehre.*

### ❖ **Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten**

Raewyn Connells einflussreiches Werk wurde in der Reihe „Geschlecht und Gesellschaft“ neu aufgelegt und erweitert. Männlichkeit, so zeigt dieses überaus erfolgreiche Buch, ist eine gesellschaftlich konstruierte Kategorie, die längst nicht mehr eindeutig ist. Wie das soziale Geschlecht „männlich“ entstanden ist, und wie einzelne Männer mit der Vielfalt und den Krisen moderner Männlichkeiten umgehen, wird anschaulich geschildert. In zwei neuen Kapiteln beleuchtet die Autorin die bisherige Rezeption ihrer Arbeit zur „hegemonialen Männlichkeit“ und stellt Geschlechterverhältnisse in den Kontext einer Weltgesellschaft mit neoliberaler Prägung.

Connell, Raewyn (2015): *Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (Geschlecht und Gesellschaft, Bd. 8).

**Impressum:**

**Herausgeberin:**

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, September 2015

**Redaktionsadresse**

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261 Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: [stephanie.sera@uni-due.de](mailto:stephanie.sera@uni-due.de) URL: <http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.

Gerne nehmen wir auch Ihre/Eure Beiträge zu den Themenfeldern Frauenförderung, Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Frauen- und Geschlechterforschung auf. Hinweise zu Veranstaltungen, Publikationen oder weitere Informationen zu Aktivitäten Ihrer/Eurer Fakultät oder Einrichtung sind sehr willkommen.